

## **Information Bürgermeister Jungnitsch zum Hausärzteprogramm:**

Bereits im Jahre 2014 war unter Teilnahme von Bundesgesundheitsminister Herman Gröhe die Auftaktveranstaltung des Runden Gesundheitstisches unserer Stadt in der historischen Lohnhalle im CMC erfolgt. Wichtigster Grund und Schwerpunktthema dieses „Runden Gesundheitstisches“ war die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum und in unserer Stadt. Sicherlich ist es in erster Linie Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein hier für eine ausreichende Versorgung in unserer Stadt zu sorgen, dennoch schien es mir richtig und wichtig auch als Kommune auf eine drohende altersbedingte Unterversorgung hinzuweisen.

In der ambulanten Bedarfsplanung hat die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein Ende 2016 für den Mittelbereich Übach-Palenberg den Versorgungsgrad 104,2 Prozent ausgewiesen, ein freier Hausarztsitz könnte demnach noch besetzt werden. Rein rechnerisch steht unsere Kommune mit Blick auf die hausärztliche Versorgung derzeit also relativ gut da, ein Blick auf die Altersstruktur der Hausärzteschaft vor Ort zeigt aber, dass es mittel- und langfristig eine große Herausforderung sein wird, eine bedarfsdeckende hausärztliche Versorgung in Übach-Palenberg weiter wohnortnah sicherzustellen.

Vor allem in ländlichen Regionen wird es immer schwieriger, Hausarztpraxen nach zu besetzen bzw. neue Hausärztinnen / Hausärzte zu finden, die bereit sind, sich dort niederzulassen. Im Mittelbereich Übach-Palenberg sind 15 Hausärztinnen / Hausärzte (Stand Ende 2016) niedergelassen, zehn von ihnen sind älter als 55 Jahre, lediglich fünf sind jünger. Diese Altersstruktur ist ein deutliches Indiz dafür, dass wir vor Ort – voraussichtlich – in spätestens zehn bis 15 Jahren einen erheblichen Nachbesetzungsbedarf haben werden.

Insofern „passt es ins Bild“, dass Übach-Palenberg Ende vergangenen Jahres erstmals in das NRW-Hausarztaktionsprogramm aufgenommen worden ist. Dieses Programm nimmt vor allem die Altersstruktur der Hausärzteschaft vor Ort in den Blick, das Land ergänzt damit die Sicherstellungsmaßnahmen der Kassenärztlichen Vereinigung im Bereich der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung. Niederlassungen und Anstellungen in Übach-Palenberg können somit nun mit bis zu 25.000 Euro vom Land gefördert werden.

Ich freue mich über diese Förderung sehr und über diese finanziellen Anreize für Ärzte nun auch in unserer Stadt. So könnte es dem einen oder anderen Mediziner leichter fallen sich bei uns anzusiedeln.